

Schützablätte

Das Neueste um die Feuerstutzenschützen Kammeltal

Januar und Februar 2020



Jahrgang 20

Ausgabe 1

Liebe
Schützenschwestern
und Schützenbrüder,

Das neue Jahr möchte
ich dieses Mal mit einem
Neujahrswunsch von
Peter Rosegger
begrüßen.

Ein bisschen mehr Friede
und weniger Streit.
Ein bisschen mehr Güte
und weniger Neid.
Ein bisschen mehr Liebe
und weniger Hass.
Ein bisschen mehr
Wahrheit - das wäre
was.

Statt so viel Unrast ein
bisschen mehr Ruh.
Statt immer nur Ich ein
bisschen mehr Du.
Statt Angst und
Hemmung ein bisschen
mehr Mut.
Und Kraft zum Handeln
- das wäre gut.

In Trübsal und Dunkel
ein bisschen mehr Licht.
Kein quälend Verlangen,
ein bisschen Verzicht.
Und viel mehr Blumen,
solange es geht.
Nicht erst an Gräbern -
da blühen sie zu spät.

Ziel sei der Friede des
Herzens.
Besseres weiß ich nicht.

Diesem Wunsch schließe
ich mich sehr gerne an.

moint dr Hias



Die Feuerstutzenschützen werden wieder von einer Frau regiert!

Beim diesjährigen Königschießen, verbunden mit einer kleinen Weihnachtsfeier und einem Nußschießen der Feuerstutzen aus dem Kammeltal am 15.12. durfte 1. Schützenmeisterin Kirstin Scherer über 30 Gäste im Schützenheim in Ichenhausen begrüßen.

Mit **Andrea Zielinski** traf es diesmal auch wirklich die Richtige. Nachdem sie schon mehrmals Wurst- und auch schon Brezenkönigin wurde klappte es diesmal hervorragend.

Sie holte sich den Titel **Schützenkönigin** der Feuerstutzenschützen Kammeltal.

Mit einem 23,7 Teiler verwies sie
Die Wurstkette und damit Zweite
mit einem 32,4 Teiler und, um die
wurde Dritter und damit Brezen-
Stroisch. In ihrer Antrittsrede
sich sehr freue und versprach als
schützen den Verein für das nächste
damit verbundenen Aufgaben
schaft gratuliert recht herzlich und
und Erfolg.



die Konkurrenz in die Schranken.
wurde Carina Wick. Ihr gelang dies
Ehre der Männer zu verteidigen,
könig mit einem 36,4 Teiler Daniel
betonte Andrea Zielinski dass sie
neue Königin der Feuerstutzen
Jahr würdig zu vertreten und die,
gerne übernehme. Die Vorstand-
wünscht ihr dazu viel Spaß, Glück

Das Königschießen fand, wie schon immer in der Vergangenheit, wieder im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier statt, welche mit dem Verlesen der Weihnachtsgeschichte begann, durch kleine Adventsgeschichten und Gedichte aufgelockert und bei der auch die Jüngsten des Vereines mit kleinen Geschenken bedacht wurden. Großen Anklang fand auch das, im Anschluss an Die Krönung vorgenommenen Nuss-schießen. Zeitweise entstand ein regel-rechter Stau am Schießstand. Wen wunderte das aber bei einem, mit wirklich schönen Preisen bestückten, Gabentisch. Das Bild zeigt von links:



Daniel Stroisch, Andrea Zielinski, Carin Wick mit Sofia und Kirstin Scherer

Vorläufige **wichtige** Termine für das Schützenjahr 2020 (Änderungen vorbehalten)

08.03.	Burtenbach	09.00 Uhr	Kirchenzug/Bezirksversammlung
15.03.	Ichenhausen	14.00 Uhr	FSS Jahreshauptversammlung
17.05.	Breitenthal	13.00 Uhr	Geburtstagsschießen Mathias Wick, Peter Bühler u. Taufscheibe Sophia Wick
21.06.	Wattenweiler	09.00 Uhr	FSS Schatzsuchfahrt/Gartenfest
29.06.	Hartberg	18.00 Uhr	Peter und Paul Salutschießen
26.07	Wettenhausen	11.00 Uhr	„Bella Italia“
15.11.	Wettenhausen	08.30 Uhr	Volkstrauertag Salutschießen
20.12.	Schützenheim Ichenhausen	14.00 Uhr	Königschiessen m. Weihnachtsf.

Wir haben Geburtstag im Januar und Februar

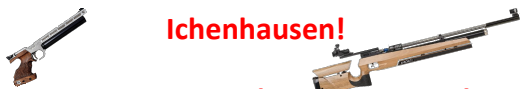
04.01. Sylvia Dietrich
 20.01. Joachim Dietrich
 23.01. Cornelia Wick
 31.01. Fabian Brenner
 Jonathan Brenner
 01.02. Daniel Stroisch
 04.02. Stefanie Scherer
 25.02. Peter Zielinski



*Es gratulieren die Schützinnen und
 Schützen der FSS!*

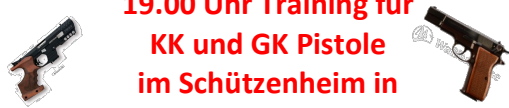
**Immer auf dem neuesten Stand im
 Internet
 unter
www.feuerstutzenschuetzen.de**

**Wöchentliches Training
 Luftdruckwaffen immer am Freitag ab
 19:00 Uhr im Schützenheim in
 Ichenhausen!**



Ausgenommen die Ferienzeiten!

**Jeden 2. Mittwoch im Monat ab
 19.00 Uhr Training für
 KK und GK Pistole
 im Schützenheim in
 Leipheim**



**Jeden Samstag im Monat, nach
 Verabredung, ab 14.00 Uhr,
 Möglichkeit
 zum Vorderladergewehrschießen
 im Schützenheim in Leipheim**



**Bogenschießen nach
 Vereinbarung und jeweiliger
 Wetterlage jeden
 Mittwoch ab 15.00 Uhr
 auf dem Bogenplatz
 in Wettenhausen.**

Endergebnis im Rundenwettkampf KK-Liegendkampf 2019

1. Rang	Alpenrose Gundremmingen 1	12:00 P.	10224 R.
2. Rang	SchV Jettingen 1	08:04 P.	10198 R.
3. Rang	FSS Kammeltal 1	04:08 P.	10195 R.
4. Rang	Frisch-Auf Rettenbach 1	00:12 P.	9888 R.

Gesamtergebnis der Schützen der FSS:

2. Rang	Martin Bader	Ø	580	Ringe
9. Rang	Christian Kreuzer	Ø	561	Ringe
10. Rang	Daniel Scherer	Ø	543	Ringe
a. K	Helmut Beyer	Ø	580	Ringe

Teilnehmer am Rundenwettkampf LP 2019/2020

Folgende Schützinnen und Schützen wurden für die
 Rundenwettkämpfe Mannschaft Luftpistole gemeldet:

Stammmannschaft:	Zielinski Annekathrin, Bühler Peter, Stroisch Daniel, Zielinski Stefan
Ersatzschützen:	Wick Mathias, Dassow Thomas und Friderich Thomas
Mannschaftsführer:	Wick Mathias

Beginn der Rundenwettkämpfe 2019/2020 im Gau Krumbach

Von Mitte Januar bis Mitte März finden wieder die Rundenwettkämpfe für Luftgewehr und Luftpistole im Schützengau statt. Leider konnten wir, mangels Interesse, wieder nur eine Luftpistolenmannschaft melden. Da im letzten Jahr mit dem fünften Platz der Klassenerhalt gesichert wurde, schießt man wieder in der höchsten Gauklasse. Hoffen wir, dass auch heuer wieder der Klassenerhalt gesichert wird. Der Rundenwettkampf KK-Liegend, für den die FSS wieder gemeldet hat, findet ab April statt. Beiden Mannschaften wünschen wir viele gewonnene Kämpfe. Allen gut Schuss!

Volkstrauertag Wettenhausen 2019**Wieder Mal ein kalter aber erfolgreicher Auftritt der Vorderladerschützen**

Von links: Daniel Scherer, Ludwig Brenner, Stefan Zielinski, Mathias Wick, Konstantin Ditz, Thomas Dassow und Martina Werner



— Schützablättele —

Die Seite für Brauchtum, Leben, Kultur und Traditionen

Jänner und Hornung 2020



Kleinode unserer bayerisch-schwäbischen Heimat

Heute:

Aichach, Kreisstadt des Lkr. Aichach-Friedberg

(Quelle Wikipedia)

Die Geschichte Aichachs ist eng verbunden mit der Dynastie der Wittelsbacher. Seit 1115 benannten sich die vormaligen Grafen von Scheyern nach ihrer Burg Wittelsbach unweit von Aichach, von hier aus wurden sie 1180 mit dem Herzogtum Bayern belehnt, das sie fortan 738 Jahre lang als Herzöge, Kurfürsten und Könige regierten. Nach dem Bamberger Königsmord 1208 – Pfalzgraf Otto von Wittelsbach hatte König Philipp von Schwaben mit dem Schwert erschlagen – wurde die Burg Wittelsbach geschleift und ihre Steine anderweitig verwendet. Abgesehen von der Burgkirche, die bis zum heutigen Tag an die einstmalige Burg erinnert, gerieten der Burgplatz und sein Schicksal über viele Jahrhunderte in Vergessenheit. Erst seit Ende des 18. Jahrhunderts begann man, sich der geschichtlichen Bedeutung des Platzes bewusst zu werden. An die Stelle der zerstörten Burg, von der aus das weite Umland verwaltet worden war, trat nun zu Beginn des 13. Jahrhunderts der Ort Aichach. Die dortige Pfarrei übergab Ludwig der Kelheimer bereits 1210 dem Deutschen Orden. Innerhalb von eineinhalb Jahrhunderten wurde Aichach zu einer Stadt ausgebaut und 1347 verlieh Ludwig der Bayer der Stadt wichtige Rechtsprivilegien.

In der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts (vor 1078) wurde die Kirche von Aichach erstmals in einer chronikalen Notiz des Klosters St. Ulrich und Afra in Augsburg genannt. 1250 wurde erstmals ein Komtur als Leiter eines Hauses des Deutschen Ordens in Aichach genannt. Aichach war bis 1384 der Sitz einer Deutschordenskommande, die später nach Blumenthal umzog und bis 1806 bestand. 1347 verlieh Kaiser Ludwig der Bayer „unser Statt Aychach [...] allw die Recht [...] die unser Statt due die Burger ze Munichen [...] habent“. Oberes Tor mit umfangreicher Inschrift zur Stadtgeschichte. Im Jahre 1634 brannte Aichach nach einer Belagerung nahezu völlig ab. Im Laufe des Dreißigjährigen Krieges zogen die Truppen der Kriegsparteien immer wieder durch die schwer mitgenommene Stadt an der Straße von Augsburg nach Regensburg. Der Schwedengeneral Gustaf Horn rang mit den kaiserlichen Generälen Aldringen und Jan van Werth. 1704 kamen im Spanischen Erbfolgekrieg englische, holländische und spanische Truppen nach Aichach. Das herzogliche Schloss wurde zerstört. Im Jahre 1796 zogen französische und österreichische Truppen durch die Stadt und nahmen zum Leidwesen der Bürger in und bei Aichach Quartier. Die Stadt hatte unter den wiederkehrenden Durchzügen der Armeen sehr zu leiden. Zwischen 1796 und 1809 mussten die Bürger von Aichach insgesamt 18.699 Offiziere und 194.086 Soldaten einquartieren.

Ganz schön in Mitleidenschaft gezogen in seiner langen Geschichte, das kleine mittelalterliche Kreisstädtchen Aichach. Mit seinen kleinen Sträßchen und Gässchen, mit schönen alten Häusern, Kirchen und Bauten ist es allemal einen Ausflug wert.

Sicherlich nicht der schlechteste Tipp auf dieser Seite.



Wenn du wissen willst, wer dich
beherrscht, musst du nur
herausfinden, wen du nicht kritisieren
darfst.

Voltaire, eigentlich François-Marie Arouet *21.11.1694 †30.05.1778
französischer Philosoph und Schriftsteller

Glaube und Brauchtum im Januar

(Quelle Bauernkalender 2020)

Hartung oder auch Schneemond wurde der Januar früher wegen der jetzt oftmals vorherrschenden Kälte genannt. Große Bedeutung wurde dem ersten Tag des neuen Jahres beigemessen. Er galt als schicksalhaft für das ganze restliche Jahr. Deshalb trachtete jeder danach, daß der Neujahrstag so glatt wie möglich verlief.

Wer z.B. an diesem Tag einem Schwein begegnete, brauchte sich für das neue Jahr keine Sorgen machen. Nach altem Brauch ging man zu Verwandten, um ihnen ein gutes neues Jahr zu wünschen.

Bereits am Vorabend des Dreikönigtags am 06. Januar räucherte der Bauer mit Weihrauch Haus, Stall und Scheune aus und besprengte alle Räume mit Dreikönigswasser. Das sollte Haus und Hof vor Unheil schützen. An die Tür schrieb er C+M+B; Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus.

Allerorten machten sich in diesen Tagen auch die Sternsinger in Erinnerung an die Heiligen Drei Könige auf den Weg. Überall wurden sie freudig aufgenommen, denn man war überzeugt, dass sie Glück ins Haus brächten. Der Montag nach dem Dreikönigstag wurde auch Pflugtag genannt. Seit alters her galt dieser Tag als Aufräum- und Kehrtag.

Zur Arbeit der Männer, die auf dem Hof nicht das Vieh versorgen mussten, gehörte es im Januar, das Holz aus dem Hochwald zu holen. Außerdem musste alles Arbeitsgerät instand gesetzt werden. Die Frauen kümmerten sich um die Wäsche und Kleidung. Es wurde geflickt und ausgebessert. Flachs, Werg und Wolle mussten gesponnen und weiterverarbeitet werden.





= Schützablättle =

Schießsport - Tricks - Tipps
Interessantes und Sonstiges

Januar und Februar 2020 – Seite 4 –



Ebbes zom lacha aus deam weissblaua Ländle

„I hau allaweil `s Gwand vo meine ältere Gschwischtr auftra miassa“, haut dr Bonifaz zua seim Freund gsait. „Abr des isch doch it so schlimm.“ „Ja, des saisch du! I bi abr dr oizig Bua gwea!“



Der Herr Bischof ist in einem schwäbischen Dorf, um zu firmen. Nach der Kirche springt der kleine Bene zu ihm hin und sagt: „Grüß Gott Herr Bischof. Gell, lahr kennat mi scho no. lahr hant mi voarigs Jauhr gfirmat!“ Als der Bischof meinte dass er jedes Jahr viele hundert Kinder firme und er sich beim besten Willen nicht jedes Gesicht merken könne, entgegnete der Bene: „Abr mi sollat lahr scho no kenna, i hau `s letschte Jauhr bei dr Firmung da gleicha Azug aghet wia heit!“

Über die „Bayer“ (Quelle MZ)

Bier spielt in Bayer eine große Rolle. 42,5% (das sind 654) der Brauereien befanden sich 2018 in Bayern. Dabei erzielten sie einen Absatz von 24,6 Millionen Hektolitern.

Der Bayer trinkt nicht nur gern, er isst auch viel. Im Jahr 2017 war jeder zweite Erwachsene (51%) übergewichtig. Gut 2% (hauptsächlich jüngere Frauen) war untergewichtig.

Ledige Männer heirateten 2018 im Schnitt mit 34,3 Jahren und Frauen mit 31,7 Jahren. Zu Beginn der 80er Jahre heiratete man etwa 8,3 Jahre früher.



21% der Bayern über 15 Jahren haben 2017 Geraucht. 17% der Frauen und 25% der Männer.

Gemessen in der 8. Jahrgangsstufe besuchten 2018/2019 31,4% der Schüler eine Realschule.

31,1% gingen auf ein Gymnasium, 30% in die Mittelschule. 23% der Erwerbstätigen hatten einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss. 11% haben einen Fachschulabschluss bzw. eine Meisterausbildung und 51% eine Lehre bzw. Berufsausbildung.

Vereinsmeisterschaft 2019

Luftpistole allgemein

1. Rang	Annekathrin Zielinski	Ø	340,9 R.
2. Rang	Daniel Stroisch	Ø	340,7 R.
3. Rang	Stefan Zielinski	Ø	339,8 R.

Kleinkaliber Liegendkampf

1. Rang	Martin Bader	Ø	578,2 R.
2. Rang	Christian Kreuzer	Ø	567,2 R.
3. Rang	Daniel Scherer	Ø	551,2 R.

Kleinkaliber Sportpistole

1. Rang	Joachim Dietrich	Ø	428,7 R.
2. Rang	Konstantin Ditz	Ø	354,1 R.
3. Rang	Wolfgang Lamm	Ø	220,8 R.

Großkaliber Sportpistole 9 mm

1. Rang	Thomas Friderich	Ø	359,3 R.
2. Rang	Thomas Dassow	Ø	227,0 R.

Feldbogen Jugend

1. Rang	Johannes Zielinski	Ø	54,0 R.
2. Rang	Lukas Huber	Ø	45,0 R.

Quelle Junge Freiheit Nr. 48/19 22.November 2019

Geplante Verschärfung des Waffenrechts

Es trifft unschuldige Bürger

Von Werner Schulz

Während der laufenden Novellierung des Waffengesetzes hat das Bundesinnenministerium einen Entwurf mit massiven Verschärfungen vorgestellt. Diese gehen weit über Forderungen einer entsprechenden EU-Richtlinie hinaus, die in Folge der islamistischen Terroranschläge in Frankreich entstanden ist. Die geplanten Restriktionen sollen massiv Sportschützen und Jäger sowie Waffensammler treffen.

Vergangene Woche fand nun in Berlin eine öffentliche Anhörung des Innenausschusses im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens statt. Wer auf den Zuhörerbänken saß, konnte erleben, wie wenig Fachkompetenz sowohl bei den Verantwortlichen im Innenministerium wie bei den Parteienvertretern vorhanden ist. Die geplanten Verschärfungen sind Placebo-Maßnahmen: Man gaukelt der Öffentlichkeit vor, etwas gegen den „gefährlichen Waffenbesitz“ zu tun und schränkt damit die Freiheitsrechte einer der rechtsstreuesten Bevölkerungsgruppen ein.

Islamistische Gewalttäter und Berufskriminelle können mit ihren illegalen Waffen dagegen nicht vorhandene Grenzen überschreiten, sich im Land frei bewegen und selbst ihre Hochzeitsfeiern mit MPi-Feuer umrahmen. Sie beachten kein Waffengesetz. Dafür knüppelt Deutschland seine staatstragenden Bürger wie potentielle Verbrecher.

Werner Schulz ist Herausgeber des Deutschen Waffen-Journals.

Über das Blasrohrschießen

Quelle BSSB

Das Blasrohrschießen ist ein attraktiver Sport, macht Spaß und kann fast überall ausgeübt werden. Oma, Opa, Papa; Mama und Kinder, Menschen mit und ohne Behinderung, alle können sich gemeinsam im fairen Blasrohr-Wettkampf messen und vergnügen.

Wer eine Kerze ausblasen oder einen Kern spucken kann, erfüllt schon die Grundvoraussetzungen. Es gibt keinerlei Altersbegrenzungen. Neben jeder Menge Spaß hat das Blasrohr noch weitere positive Aspekte zu bieten. Es steigert zum einen die Konzentrationsfähigkeit und vergrößert zum anderen das Lungenvolumen.

Die Länge des Blasrohrs wird durch den wirksamen Weg des Pfeils im Rohr (pfeilführende Länge) definiert:

Klasse 1 maximal 121 cm und Klasse 2 maximal 160 cm. Es sind keinerlei Zielhilfsmittel am Blasrohr erlaubt!

Gewicht und Kaliber sind freigestellt. Verbreitete Kaliber sind 10 mm und 16 mm für die es fertige Pfeile zu kaufen gibt. Auch auf dem Gelände der Feuerstutzenschützen Kammeltal wäre Blasrohrschießen sehr gut möglich.

